

برنامج — (Beiträge). In der Kritischen Beilage zur Oesterreichischen Monatschrift a. a. O. wird die Aussprache: bernâmedsch als die richtigere bezeichnet. Allein die von mir angeführte Stelle des Mowattâ' beweist das Gegentheil, denn dort heisst es: البرنامج بفتح الباء وكسر الميم وبكسرهما وقال الفاكهاني روينا بفتح الميم ولم يذكر عياض غير الكسر — Matâli' I, S. 236, Z. 1 = بنجك bei Dozy.

بيجام — بيجام الساقية, das Rinnsal, welches vom Nil abzweigend, dem Schöpfrade das Wasser zuführt. Zyr, S. 97, Z. 16: وصار الصندوق عايم في لجة الاباحر حتى وصل بلاد حكمون اليهودى رسي الصندوق على بيجام ساقية من السواقي وتعرض سدّ الموية على تلك الساقية.

بياح — (Beiträge). Dieses Wort, das nach den Wörterbüchern eine Art Fische bezeichnet, findet sich nur sehr selten; die erste und älteste Stelle ist in dem Buche des Mobarrad (alkâmil), wo S. 245 ein Schmahgedicht angeführt wird gegen einen Mann, der auf seinem Gute Gemüse und Blumen zog und mit grossem Vortheil verkaufte. Er hiess 'Ysà Ibn Solaimân und führte den Beinamen Abul 'abbâs: in dem bezüglichen an Fâtimah, dessen Frau, gerichteten Gedichte kommt folgende Stelle vor (Z. 12 u. 13): 'Wenn das Geschlecht der 'Abbâsiden einstens wetteiferte, um die Henkel des Ruhmes zu erfassen, und wenn sie (sich) erwarben die edelsten Tugenden, so siehst du statt dem, (deinen Gatten) Abul 'abbâs seinen Ehrgeiz richten auf den Verkauf seiner bajjâhât und seiner Gemüse.'

Die Randnote eines späteren, unbekanntes Lesers erklärt nun das Wort bajjâhât als 'das, womit man Fische fängt' und bajjâh als 'eine Art Fische'; aber es ist einleuchtend, dass der Mann nicht gleichzeitig Gemüsegärtnererei und Fischhandel oder den Verkauf von Netzen betrieben haben wird.

In dem grossen Buch der Lieder (Aghâny) finden wir ausser demselben Gedichte weitere Nachricht über diesen 'Ysà Ibn Solaimân, von dem folgendes erzählt wird (Aghâny ed. Bulak, XVIII, S. 11): 'Ysà war ein Geizhals,